

Verbraucherpreise in Niedersachsen

– Jahresteuerungsrate im Monat Mai mit 1,7 % wieder höher als im April –

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Der so genannte Warenkorb umfasst rund 700 Güter und Dienstleistungen. In die monatliche Berechnung des niedersächsischen Verbraucherpreisindex gehen rund 49 100 Preise ein. Davon werden circa 31 000 dezentral in Niedersachsen erhoben.

Im Mai lag die Jahresteuerungsrate mit 1,7 % deutlich über dem April 2013. Der Verbraucherpreisindex lag für das Basisjahr 2010 = 100 im Mai auf dem Niveau von 105,5 Punkten und damit um 0,5 % höher als im Vormonat.

Von den 12 Indexhauptgruppen war die Hauptgruppe *Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke* mit einer durchschnittlichen Jahresteuerung von +5,0 % besonders auffällig: *Gemüse* und *Obst* verteuerten sich binnen Jahresfrist um +11,5 % bzw. +9,5 %. Gegenüber Januar 2010 legten die Preise für *Obst* um durchschnittlich +21,5 % zu (s. Abb. 3). Bei *Glücksspielen* (+21,1 %), *Strom* (+13,7 %) und *Speisefetten und Speiseölen* (+11,1 %) waren ebenfalls überdurchschnittliche Preisanstiege zu verzeichnen. Auch für *Schmuck und Uhren* (+7,4 %) mussten die Ver-

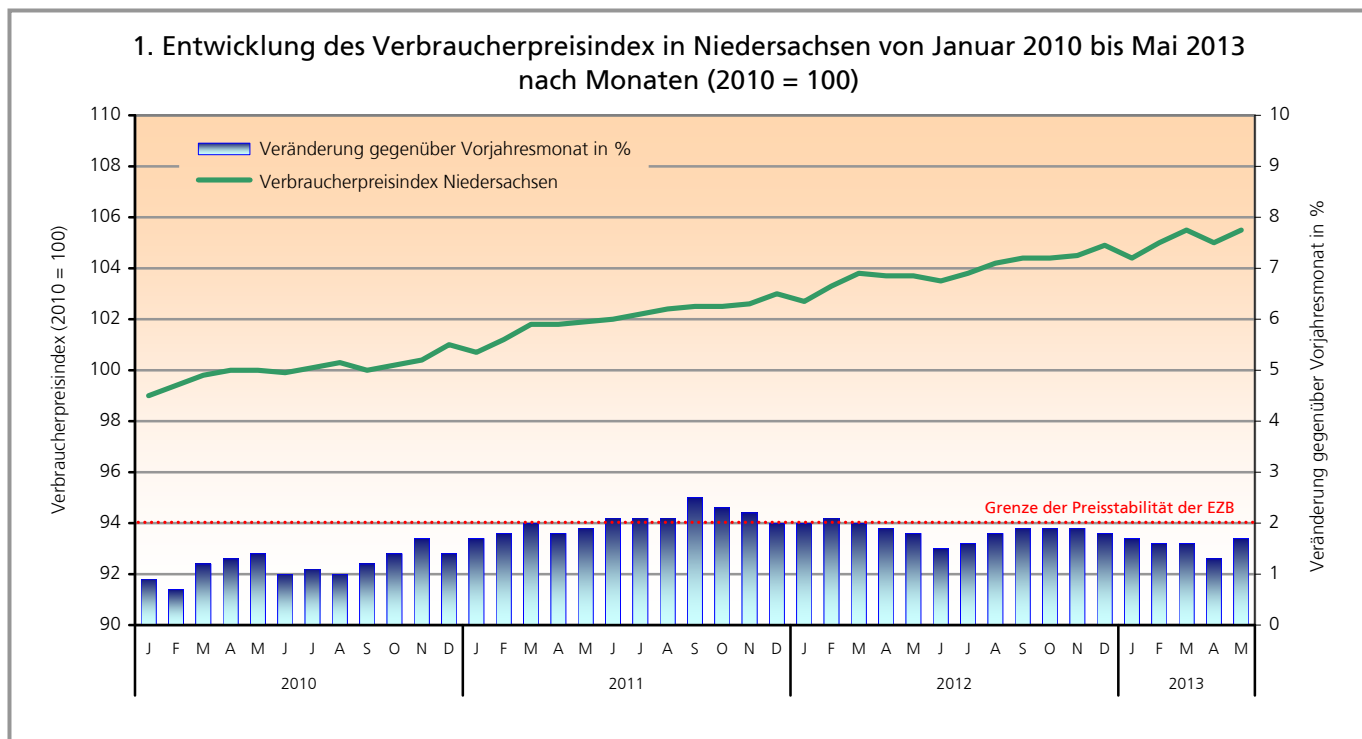
braucher deutlich mehr Geld ausgeben. Die Preise für *Dienstleistungen von Haushaltshilfen* (+7,1 %), für *Erzeugnisse und Verbrauchsgüter für Gartenpflege* (+7,1 %) und für *Feste Brennstoffe* (+6,6 %) zogen im Mai ebenfalls stark an. *Schuhe und Schuhzubehör* verteuerten sich um +6,3 % (s. Abb. 4).

Die Preise für *Haushaltsenergie* (Strom, Gas und andere Brennstoffe) nahmen insgesamt um +4,9 % zu. Ohne Berücksichtigung von *Haushaltsenergie* hätte die Preissteigerungsrate im Mai im Jahresvergleich bei +1,4 % gelegen.

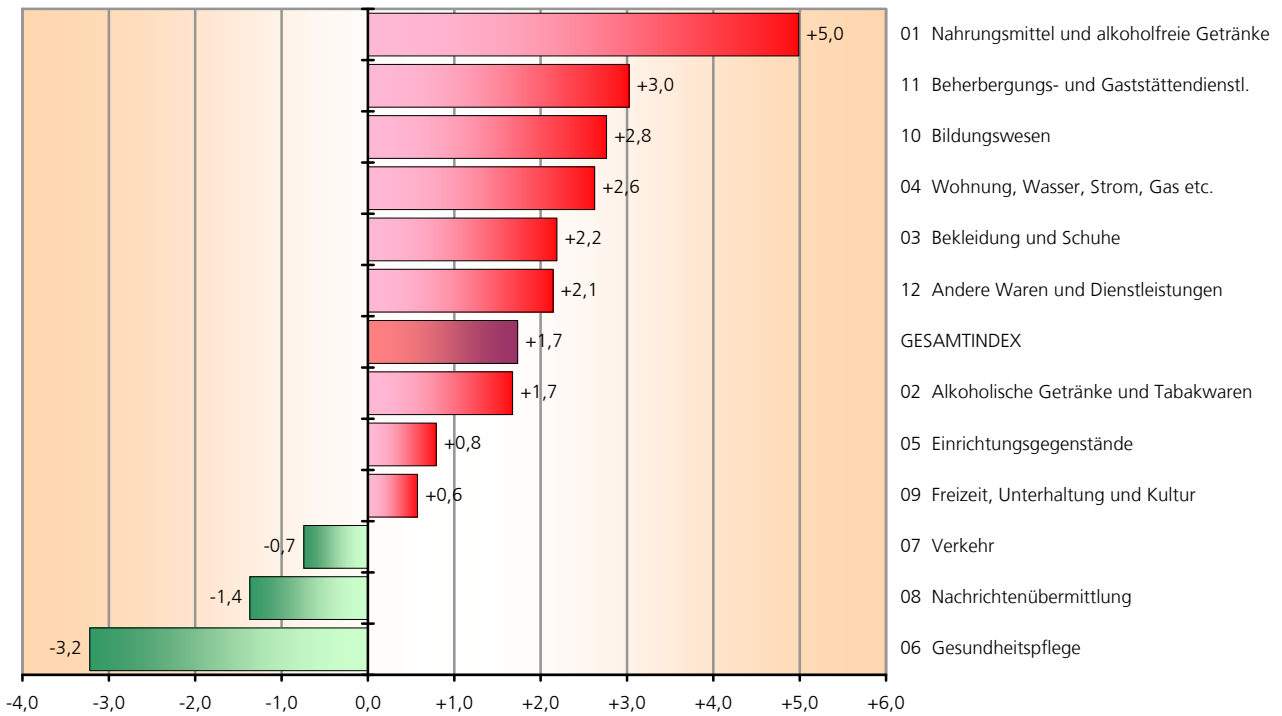
Im Gegensatz dazu dämmten die gesunkenen Preise bei *Heizöl und Kraftstoffen* die Teuerungsrate deutlich ein (-5,4 %). Ohne Berücksichtigung von *Heizöl und Kraftstoffen* betrug die Preissteigerungsrate im Mai im Jahresvergleich +2,1 %.

Merklich rückläufig erwiesen sich auch die Preise von *Ärztlichen Dienstleistungen* (-19,2 %), von *Informationsverarbeitungsgeräten* (-8,8 %) und von *Flüssigen Brennstoffen* (-7,6 %) (s. Abb. 4).

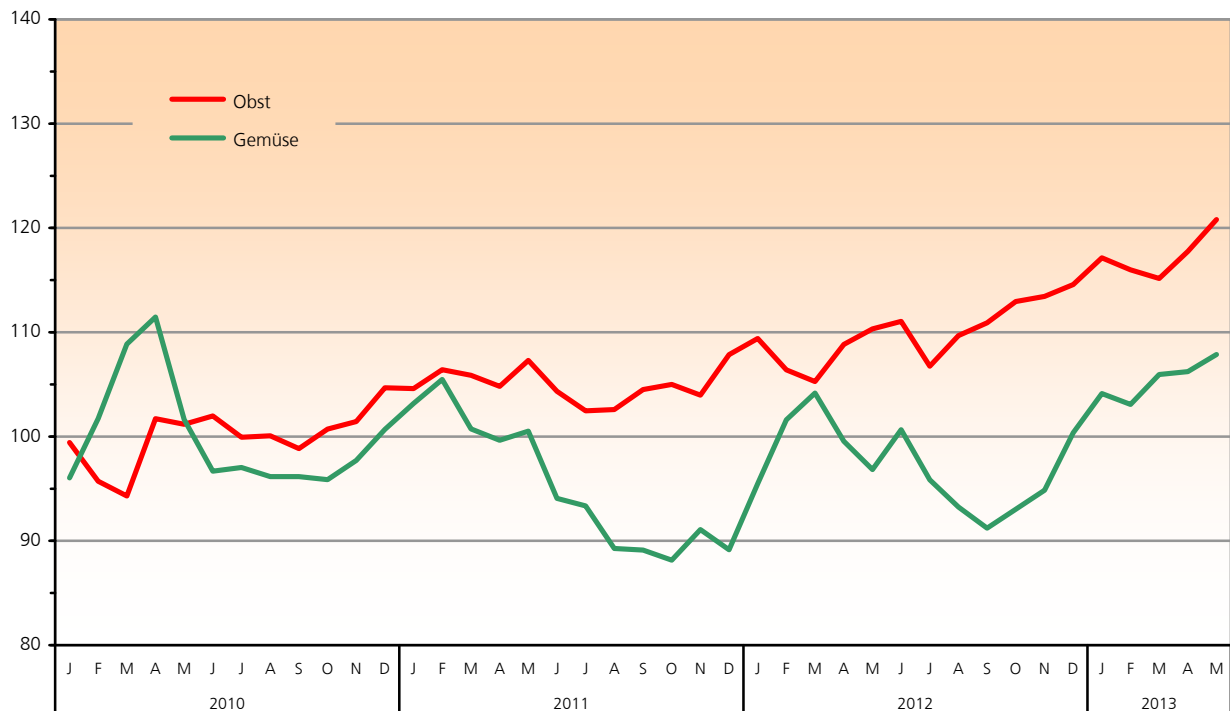
Weiterhin relativ entspannt verlief die Preisentwicklung bei den *Wohnungsmieten*. Gegenüber dem Vorjahresniveau stiegen sie im Mai um +1,4 %.



2. Veränderung des Verbraucherpreisindex von Mai 2013 gegenüber Mai 2012 nach Indexhauptgruppen in Prozent (2010 = 100)



3. Verbraucherpreisindizes für Obst und für Gemüse von Januar 2010 bis Mai 2013 (2010 = 100)



4. Die 10 höchsten und die 10 niedrigsten Veränderungsraten von Mai 2013 gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (2010 = 100)

